

## Einen literarischen Text weiterschreiben

- 1 Lest den Text. Stellt euch eine Situation vor, in der sich der Sohn zum ersten Mal gruselt. Sammelt eure Ideen, indem ihr Stichpunkte notiert.

### Brüder Grimm: Märchen von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen (Ausschnitt)

Ein Vater hatte zwei Söhne, davon war der älteste klug und gescheit und wusste sich in alles wohl zu schicken, der jüngste aber war dumm, konnte nichts begreifen und lernen. Wenn ihn die Leute sahen, sprachen sie: „Mit dem wird der Vater noch seine Last haben!“ Wenn nun etwas zu tun war, so musste es der Älteste allzeit ausrichten: hieß ihn aber der Vater noch spät oder gar in der Nacht etwas holen, und der Weg ging dabei über den Kirchhof oder sonst einen schaurigen Ort, so antwortete er: „Ach, Vater, es gruselt mir!“, denn er fürchtete sich. Oder, wenn abends beim Feuer Geschichten erzählt wurden, wobei einem die Haut schaudert, so sprachen die Zuhörer manchmal: „Ach, es gruselt mir!“ Der Jüngste saß in einer Ecke und hörte das mit an und konnte nicht begreifen was es heißen sollte. „Immer sagen sie es gruselt mir! Es gruselt mir! Mir gruselt's nicht: das wird wohl eine Kunst sein, von der ich auch nichts verstehe.“

Nun geschah es, dass der Vater einmal zu ihm sprach. „Hör du, in der Ecke dort, du wirst groß und stark, du musst auch etwas lernen, womit du dein Brot verdienst. Siehst du, wie sich dein Bruder Mühe gibt, aber an dir ist Hopfen und Malz verloren.“ „Ei, Vater“, antwortete er, „ich will gerne was lernen. Ja, wenn's anginge, so möchte ich lernen, dass mir's gruselte. Davon verstehe ich noch gar nichts.“ Der Älteste lachte, als er das hörte, und dachte bei sich: „Du lieber Gott, was ist mein Bruder ein Dummbart, aus dem wird sein Lebtage nichts. Was ein Häkchen werden will, muss sich bei Zeiten krümmen.“ Der Vater seufzte und antwortete ihm: „Das Gruseln, das sollst du schon lernen, aber dein Brot wirst du damit nicht verdienen.“

Bald danach kam der Kirchendiener zu Besuch ins Haus, da klagte ihm der Vater seine Not und erzählte wie sein jüngster Sohn in allen Dingen so schlecht beschlagen wäre, er wisse nichts und lerne nichts. „Denkt euch, als ich ihn gefragt, womit er sein Brot verdienen wollte, hat er gar verlangt, das Gruseln zu lernen!“ „Wenn's weiter nichts ist“, antwortete der Kirchendiener, „das kann er bei mir lernen; tut ihn nur zu mir, ich werde ihn schon abhobeln.“ [...]

- Quelle: Brüder Grimm: Märchen von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen. Aus: Brüder Grimm: Kinder und Hausmärchen. Erster Band. Göttingen: Dietersche Buchhandlung, 1837, S. 18 – 30.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

